

Im entscheidenden Meisterschaftsspiel der DL bei den Männern

T71 meisterlich zur Titelverteidigung

Etzella während der kompletten 40' ohne den Hauch einer Chance

VON MARC SCARPELLINI

T71 Dülelingen hat seinen Titel auf eine beeindruckende Art und Weise verteidigt und so den Gewinn der neunten Meisterschaft in der Vereinsgeschichte verbucht. Die Gastgeber ließen gestern von der ersten Sekunde an nichts anbrennen und erteilten der Ettelbrücker Etzella mit 86:52 eine wahre Lehrstunde.

Die Voraussetzungen waren vor Spielbeginn jedem klar. Es war das entscheidende Spiel um den Meistertitel und nach dem Ausgleich in der „best of three“-Serie am vergangenen Freitag sollte Ettelbrück eigentlich das größere Selbstvertrauen haben. Doch T71 zeigte von der ersten Sekunde an, dass man einen Meister in eigener Halle besser nicht reizen sollte.

Wie aufgedreht begann Dülelingen nämlich die Partie und im Angriff gelang zu Beginn des ersten Viertels einfach alles. 14:0 stand es nach genau 5' und Etzella kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Während bei T71 fast jeder Wurf erfolgreich war, schien der Korb auf der Gegenseite wie vernagelt. Ganze 5'15" mussten die Gäste auf das erste Erfolgserlebnis warten, als Scott mit einem Dreipunkte-Wurf auf 3:14 verkürzte. Unter dem Korb gab es für Etzella weiterhin kein Durchkommen und so resultierten die drei einzigen Treffer in den ersten 10' von jenseits der Dreipunktlinie.

Ettelbrücker Reaktion? Fehlansage!

Im zweiten Viertel schien es, als könnte das Team von Coach Doug Marty besser in die Partie finden. Die 15 Punkte Rückstand verkürzten N. und J. Delgado schnell um vier Zähler (17:28), allerdings brachte es Etzella nicht fertig, den Dülelinger Vorsprung bis in den einstelligen Bereich zu reduzieren. Im Gegenteil, als es den Anschein hatte, die Gäste würden sich in ihrer Verteidigung besser auf T71 einstellen, zog der Meister mit acht Punkten in Folge durch Stephens und je



In Dülelingen stand nach der erfolgreichen Titelverteidigung eine lange Nacht an.

(FOTOS: NICOLAS BOUVY)

einem „Dreier“ von Bemtgen und Ruffato wieder auf 18 Punkte davon.

Nun durfte man gespannt sein, mit welcher Reaktion Ettelbrück aufwarten würde. In der ersten Hälfte konnten Giver und Co. nämlich lediglich sieben erfolgreiche Körbe erzielen, eindeutig zu wenig für eine Mannschaft, die

im zweiten Finalspiel nur so vor Selbstvertrauen trotzte. Zu Beginn der zweiten Hälfte schien Etzella ihren Rhythmus gegen die starke und sehr agile Dülelinger Verteidigung zu finden. Zwei „Dreier“ von Albaladejo und Scott sorgten für ein kurzzeitiges Aufbäumen. Gegen die Dülelinger Überlegenheit im Rebound

(vor allem in der Offensive kam T71 immer wieder zu zweiten Chancen) hatten die Gäste jedoch kein Mittel parat.

Und dann hatte T71 noch Muller. Der Nationalspieler bot im dritten Viertel an beiden Enden des Feldes eine herausragende Leistung und war von keinem Gegenspieler zu stoppen. 14 Zähler

gingen alleine im dritten Viertel auf das Konto des Centerspielers. Damit wuchs der Vorsprung mit fast jedem Dülelinger Angriff und nach drei Vierteln führte T71 mit 65:36. Jetzt war alles entschieden und die letzten 10' wurden unter dem frenetischen Jubel der Dülelinger Anhänger zu einer vorgezogenen Party.



Die ganze Entschlossenheit der Dülelinger spiegelt sich in diesem Blick von Bob Kieffer wider.

T71 - Etzella 86:52

T71: 34 Körbe, davon 6 à 3 Punkte, 5/13 + 7/10 Freiwürfen, 6+4 Fehler
Schumacher 7+12, Ruffato 3+4, Muller 10+16, Kieffer 3+6, Stephens 10+4, dann: Bemtgen 3+2, Schmit 2+0, Laures 2+0, Klein 0+2, Siebenbour 0, Abreu 0, Steinmetz 0

ETZELLA: 19 Körbe, davon 9 à 3 Punkte, 3/3 + 2/3 Freiwürfen, 10+10 Fehler

Scott 6+7, N. Delgado 7+2, J. Delgado 3+5, Giver 3+3, Albaladejo 0+11, dann: Polfer 3+0, Wilson 0+2, Hoffmann 0, Wulff 0, Gutenkauf 0, E. Ferreira 0

Zwischenstände: 5.' 14:0, 10.' 24:9, 15.' 31:20, 20.' 40:22, 25.' 54:32, 30.' 65:36, 35.' 73:45

Maximaler Vorsprung: T71 +37 (86:49), Etzella 0 (0:0)

Schiedsrichter: Mouton, Glod, Surkijn

Zuschauer: 1 600 zahlende

■ Denell Stephens (T71):

„Starke Verteidigung“

„Wir haben uns von der Niederlage am Freitag nicht aus dem Konzept bringen lassen. Es ging nur darum, in der Verteidigung wieder zu unserer Stärke zu finden. Dies ist uns gelungen und wir haben unserem Gegner nicht den Hauch einer Chance gelassen. Ich bin stolz, in dieser Mannschaft zu spielen. In der kommenden Saison will ich nun den ‚Threepat‘.“

■ Doug Marty (Etzella):

„Ohne Chance“

„Was soll ich sagen? Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Wir sind auf einen Gegner getroffen, dem alles gelungen ist und so hatten wir nicht den Hauch einer Chance. Wir konnten die Energie aus Spiel zwei nie in diese Partie retten und müssen Dülelingen einfach nur Respekt zollen. Trotzdem bin ich auf unsere Saison sehr stolz.“